

Hospitals festgeessen hatte. „Da habe ich es gewiß bekommen!“ meinte er. „Ich muß bei Zeiten etwas dazu thun. Ein russisches Bad könnte recht gut sein. Läge ich nur erst auf dem höchsten Brete!“

Und da lag er auf dem obersten Brete im Dampfbade, aber er lag da mit allen Kleidern, mit Stiefeln und Galoschen; die heißen Wassertropfen von der Decke fielen ihm in's Antlitz.

„Hu!“ schrie er, und fuhr herab, um ein Sturzbad zu nehmen. Der Aufwärter stieß einen lauten Schrei aus, wie er den angekleideten Menschen darin erblickte.

Der junge Mann hatte indeß so viel Fassung, daß er ihm zuflüsterte: „Es gilt eine Wette!“, aber das erste, was er that, als er sein eigenes Zimmer erreichte, war, daß er sich ein großes, spanisches Fliegenpflaster in den Nacken und eins den Rücken hinab legte, damit die Verrücktheit herausziehen könne.

Am nächsten Morgen hatte er einen blutigen Rücken, das war Alles, was er durch die Galoschen des Glückes gewonnen hatte.

V. Die Verwandlung des Schreibers.

Der Wächter, den wir sicher noch nicht vergessen haben, gedachte inzwischen der Galoschen, die er gefunden und mit nach dem Hospital hinausgebracht hatte; er holte sie ab, aber da weder der Lieutenant noch sonst jemand in der Straße sie als die seinigen anerkennen wollte, wurden sie auf die Polizei abgeliefert.

„Es sieht aus, als wären es meine eignen Galoschen,“ sagte einer der Schreiber, indem er das gefundene Gut betrachtete und sie an die Seite der seinigen stellte. „Da gehört mehr als ein Schuhmacherauge dazu, um sie von einander unterscheiden zu können!“

Ein Diener, der mit einigen Papieren hereintrat, rief ihm.

Der Schreiber wendete sich um und sprach mit dem Manne; nach-